

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Einführung	19
-------------------	----

§ 1

Einleitung	19
-------------------	----

§ 2

Gang der Untersuchung	19
------------------------------	----

Teil II

Historischer Überblick über die Regelungen zum faktischen Aktienkonzern	21
--	----

§ 1

Anfänge der Konzernierung	21
----------------------------------	----

§ 2

Erste Überlegungen zu einem Schädigungsverbot	22
--	----

§ 3

Aktiengesetz 1937	23
--------------------------	----

§ 4

Aktiengesetz 1965	25
--------------------------	----

A. Referentenentwurf 1958	25
--	----

B. Regierungsentwurf 1960	26
--	----

C. Aktiengesetz 1965	27
----------------------------	----

Teil III

Grundlegungen	29
----------------------	----

§ 1

Konzerngefahr: Zum faktischen Einfluss auf die Geschäftsleitung	29
--	----

§ 2

Grundstruktur der Verschuldenshaftung	31
--	----

A. Römischesrechtlicher Ursprung	31
B. Historische Grundlagen der Haftung für sorgfaltswidrige Fremdgeschäftsführung bei angemäßter Eigengeschäftsführung	34
C. Das Verschuldensprinzip im geltenden Recht	35
D. Grundstruktur einer Verschuldenshaftung am Beispiel des § 823 Abs. 1 BGB	35
E. Grundstruktur der Verschuldenshaftung bei angemäßter Eigengeschäftsführung ...	37

Teil IV

Dogmatische Einordnung der Haftung nach §§ 311, 317 AktG	38
---	----

§ 1

Schutzzweck der §§ 311, 317 AktG	38
---	----

A. Außenseiterschutz, keine Privilegierungsfunktion	38
B. Keine Normierung von Leitungsmacht	39
C. Ausfluss der Treuepflicht	40
D. Ergebnis zum Grundgedanken der §§ 311 ff. AktG	41

§ 2

Die Haftung aus §§ 311, 317 AktG als Culpa-Haftung für pflichtwidrige Geschäftsführung	42
A. Pflichtverletzung	43
I. Rechtsgrund der Haftung für schädigende Einflussnahme	43
1. Zusammenhang zwischen § 311 AktG und § 317 AktG	43
a) Grammatikalische Überlegungen	43
b) Systematische Überlegungen	44
2. Pflichtwidrige Geschäftsführung als Haftungsgrund	45
II. Zu den Vorstandspflichten im faktischen Konzern	46
1. Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zu den §§ 76, 93 AktG	46
a) Vorstandspflichten in der unabhängigen Gesellschaft	46
b) Keine Überlagerung der allgemeinen Sorgfaltspflicht durch die §§ 311 ff. AktG	47
c) Insbesondere: Keine Beschränkung durch § 318 AktG	48
2. Keine einseitige Festlegung des Nachteilsausgleichs durch das herrschende Unternehmen	50
a) Pflichtenprogramm des Tochtervorstands	51
b) Vereinbarung des Nachteilsausgleichs	51
c) Vereinbarung des zeitlich gestreckten Nachteilsausgleichs	53
d) Rechtsnatur des Nachteilsausgleichs	54
3. Konzerninteresse als Voraussetzung?	55
a) Meinungsstand	55
b) Stellungnahme	56
4. Bedeutung des Abhängigkeitsberichts	57
a) Inhalt der Berichtspflicht	57
b) Prüfung des Abhängigkeitsberichts	57
c) Abhängigkeitsbericht als Schutzinstrument des faktischen Konzernrechts	58
III. Zwischenergebnis	59
B. Haftungsbegründende Kausalität	59
I. Meinungsstand	59
II. Stellungnahme	61
1. Veranlassung als Ausprägung der haftungsbegründenden Kausalität	61
2. Vermutung der Veranlassung	63
3. Kein Veranlassungsbewusstsein	64
C. Rechtswidrigkeit	65
D. Verschulden	67
I. Historische Begründung des Verschuldenserfordernisses	67
II. § 317 Abs. 2 AktG als Exkulpationsregel	68
III. Kein Negativtatbestandsmerkmal	70

IV. Keine materielle Beweislastregel	71
V. Verschuldensmaßstab	72
E. Haftungsausfüllender Tatbestand	72
I. Historisch bedingte Missverständlichkeit	72
II. Begriff des Nachteils	73
1. Meinungsstand	73
2. Stellungnahme	75
a) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bestimmung des Nachteils	75
b) Kein Zusammenhang zwischen Nachteil und § 317 Abs. 2 AktG	76
c) Notwendigkeit der Isolierbarkeit einzelner Nachteile	77
3. Ergebnis	78
III. Nachteilsausgleich	78
1. Rechtsnatur des Nachteilsausgleichs	78
a) Meinungsstand	78
b) Stellungnahme	79
aa) Historischer Ursprung: Compensatio lucri cum damno	79
bb) Nachteilsausgleich als Voraussetzung für Haftungsfreiheit	80
cc) Keine Ersetzungsbefugnis	81
2. Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich	82
a) Historisch bedingte Fehlinterpretation	82
b) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich als strenge Ausnahmeregelung ...	83
c) Keine Privilegierungsfunktion	84
d) Selbstverständlichkeit des § 311 Abs. 3 AktG	84
3. Höhe des Ausgleichs	85
a) Grundsatz	85
b) Keine Bemessung nach der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters	86
c) Festlegung des Nachteilsausgleichs	86
d) Parallele zur verdeckten Gewinnausschüttung	87
e) Beurteilung der Angemessenheit	88
IV. Schaden	88
F. Haftung des Geschäftsleiters des herrschenden Unternehmens	89
G. Ergebnis zur dogmatischen Einordnung der §§ 311, 317 AktG	90

§ 3

Haftung aus §§ 311, 317 AktG als Schadensersatzhaftung für angemäßte Eigengeschäftsführung?

91

§ 4

Keine allgemeine Gefährdungshaftung, keine Garantiehaftung	93
---	----

§ 5

Besonderheiten im mehrstufigen Konzern	95
---	----

A. Mehrstufige faktische Konzernierung	95
B. Beherrschungsvertrag zwischen Tochter und Enkelin	96
C. Beherrschungsvertrag zwischen Mutter und Enkelin	97
D. Beherrschungsvertrag zwischen Mutter und Tochter	97

Teil V

Verhältnis der §§ 311, 317 AktG zu den allgemeinen Vorschriften	99
--	----

§ 1

Verhältnis zu § 117 AktG	99
---------------------------------	----

A. Unterschiedliche Tatbestandsvoraussetzungen	100
B. Systematische Erwägungen	101
C. Historische Verbundenheit	101
D. Schutzzweckbetrachtung	102
E. Ergebnis zum Verhältnis von § 117 AktG und §§ 311, 317 AktG	102

§ 2

Verhältnis zu §§ 57, 62 AktG	103
-------------------------------------	-----

A. Zielrichtung des Verbots der verdeckten Gewinnausschüttung	103
B. Unterschiede zwischen §§ 57, 62 AktG und §§ 311, 317 AktG	105
C. Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich und Verbot der Einlagenrückgewähr	105
D. Ergebnis zum Verhältnis von §§ 57 ff. AktG und §§ 311, 317 AktG	106

§ 3

Verhältnis zu § 243 Abs. 2 AktG	106
--	-----

A. Meinungsstand	107
B. Stellungnahme	107

§ 4	
Ergebnis zum Verhältnis der §§ 311, 317 AktG zu den allgemeinen Vorschriften	108
<i>Teil VI</i>	
Zur Übertragung der §§ 311, 317 AktG auf andere Unternehmensverbindungen	109
§ 1	
Verbot schädigender Einflussnahme als allgemeines Prinzip für die Abhängigkeit	109
§ 2	
GmbH-Konzern	110
A. Historischer Überblick über das GmbH-Konzernrecht	111
I. Reformbestrebungen der 70er Jahre	111
II. Qualifiziert faktischer Konzern	112
1. Entwicklung des Meinungsstandes	113
2. Meinungsstand heute	117
3. Stellungnahme	117
a) Keine Ungeeignetheit der §§ 311 ff. AktG bei erhöhter Leitungsdichte	118
aa) Der qualifiziert faktische Konzern als bloßes Beweisproblem	118
bb) Ungeeignetheit der §§ 302 ff. AktG zur Lösung des Beweisproblems	120
cc) Ergebnis zur Ungeeignetheit der §§ 311, 317 AktG	121
b) Unverhältnismäßigkeit einer Garantiehaftung des herrschenden Unternehmens	121
c) Utauglichkeit im Fall der Einmann-GmbH	123
d) Personelle Verflechtung zwischen herrschendem Unternehmen und abhängiger Gesellschaft	123
e) Besondere Umgehungsfälle	125
4. Erkenntnisse aus dem qualifiziert faktischen Konzern für die vorliegende Problematik	125
B. Unterschiede zwischen abhängiger Aktiengesellschaft und abhängiger GmbH	126
I. Unterschiede in der Organverfassung	126
1. Beherrschungsmöglichkeit des Mehrheitsgesellschafters	126
2. Stimmverbot in der Gesellschafterversammlung	127
3. Besondere Konzerngefahr in der GmbH	128

II.	Unterschiede in der Vermögensbindung	129
III.	Unterschiede im Minderheitenschutz	130
IV.	Rechtstatsächliche Unterschiede	131
	V. Rückschlüsse aus den Unterschieden zwischen GmbH und AG	132
C.	Kein hinreichender Schutz über die Konzerneingangskontrolle	132
D.	Übertragung der Haftung für schädigende Einflussnahme	133
	I. Meinungsstand	134
	II. Stellungnahme	136
	1. Regelungslücke	136
	a) Kein hinreichender Schutz über die Treuepflicht	137
	aa) Minderheitenschutz	138
	bb) Gläubigerschutz	140
	b) Kein hinreichender Schutz über die Kapitalbindungsregeln	142
	aa) Haftung des Konzerngeschäftsleiters	142
	bb) Minderheitenschutz	145
	c) Kein hinreichender Schutz über § 826 BGB	145
	d) Keine Haftung nach § 43 GmbHG analog	146
	e) Ergebnis zur Regelungslücke	147
	2. Vergleichbarkeit der Interessenlage	148
	a) Selbstverständlichkeit des Schädigungsverbots auch in der GmbH	148
	b) Keine Problematik aufgrund fehlenden Abhängigkeitsberichts	149
	c) Kein Widerspruch zwischen Nachteilsausgleich und GmbH-Konzern	151
	d) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich	152
	e) Keine Wirkungslosigkeit der §§ 311, 317 AktG	153
	f) Annäherung des Treuepflichtkonzepts an die Grundsätze der §§ 311, 317 AktG	154
	III. Ergebnis zur analogen Anwendung der §§ 311, 317 AktG in der GmbH	155

§ 3

	Personengesellschaften	157
A.	Unterschiede zwischen abhängiger Aktiengesellschaft und abhängiger Personengesellschaft	157
	I. Unterschiede in der Organverfassung	158
	1. Einstimmigkeitsprinzip	158
	2. Prinzip der Selbstorganschaft	158
	II. Unterschiede im Minderheitenschutz	159
B.	Kein hinreichender Schutz über die Konzerneingangskontrolle	159
	I. Möglichkeiten zur Begründung der Abhängigkeit	160
	II. Minderheitenschutz durch das Wettbewerbsverbot	161

III. Rechtsfolgen der Konzernierung	163
1. Ansatz der herrschenden Meinung	163
2. Stellungnahme	164
IV. Ergebnis zum Minderheitenschutz durch die Konzerneingangskontrolle	166
C. Übertragung der Haftung für schädigende Einflussnahme	166
I. Meinungsstand	166
II. Stellungnahme	167
1. Regelungslücke im Gläubigerschutz	168
a) Kommanditisten als herrschendes Unternehmen	168
b) Kapitalgesellschaft & Co.	169
c) Ergebnis zu den Regelungslücken im Gläubigerschutz	169
2. Regelungslücke im Schutz der Minderheitsgesellschafter	170
a) Kein hinreichender Schutz über Möglichkeit zur Entziehung der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis	171
b) Kein hinreichender Schutz über die Einsichts- und Auskunftsrechte	172
c) Kein hinreichender Schutz über Stimmverbote	172
d) Kein hinreichender Schutz über die Treuepflicht und die <i>actio pro socio</i>	173
e) Ergebnis zur Regelungslücke	175
3. Vergleichbare Interessenlage	175
a) Kein Problem aufgrund des fehlenden Abhängigkeitsberichts	175
b) „Problematik“ des Nachteilsausgleichs	176
c) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich	177
d) Annäherung des Treuepflichtkonzepts an die §§ 311, 317 AktG	177
III. Ergebnis zur Übertragung der §§ 311, 317 AktG auf die Personengesellschaft	180

§ 4

Genossenschaften	181
-------------------------	------------

§ 5

Vereine	182
----------------	------------

§ 6

Stiftungen	183
-------------------	------------

Inhaltsverzeichnis	17
<i>Teil VII</i>	
Zusammenfassung	185
Literaturverzeichnis	189
Sachregister	214